

IN WIRKLICHKEIT (THE GRASS IS ALWAYS GREENER...)

Weil ich es mir nicht leisten kann,
bleib ich im Urlaub zuhaus.
Und wenn Ihr feiert, dann spiel ich irgendwo.

Ich muss tun, was mein Chef mir sagt,
und ich schlafe nie aus.

Wenn die Sonne scheint, bin ich im Büro.

Es scheint sich nie zu lohnen,
ganz egal, was ich tu.
Die ganzen alten Visionen,
manchmal fragt man sich wozu...
Allerdings, wenn ich tauschen soll,
fällt mir niemand mehr ein.
Wenn ich ehrlich vergleiche, geht's mir gut.
Denn mein Leben ist bunt und groß,
manchmal red ich es klein.
Um das wirklich zu sehen, braucht es nur ein wenig Mut.

Blau = er

Rot = sie

Schwarz = beide zusammen

Seine Kleider nicht weggeräumt,
ihre Haare im Bad,
und das kann er/sie natürlich nicht verstehn.

Er macht ständig die Heizung aus,
schon bei fast dreißig Grad,
wenn es trotzdem mal passt, dann aus Versehn.

Ich steh unter Bewährung,
ganz egal, was ich tu.
Die Versuche zur Klärung,
manchmal fragt man sich wozu...
Allerdings, wenn ich tauschen soll,
fällt mir niemand mehr ein.
Wenn ich ehrlich vergleiche, geht's mir gut.
Denn mein Leben ist bunt und groß,
manchmal red ich es klein.
Um das wirklich zu sehen, braucht es nur ein wenig Mut.

Instrumental

Es war die falsche Entscheidung...

Es passiert immer mir....

Mir fehlt die passende Kleidung...

Das ist ein Lied nur fürs Klavier...

Allerdings, wenn ich tauschen soll,
fällt mir niemand mehr ein.
Wenn ich ehrlich vergleiche, geht's mir gut.
Denn mein Leben ist bunt und groß,
manchmal red ich es klein.
Um das wirklich zu sehen, braucht es nur ein wenig Mut.